Gemeinde FRITZENS

Zl. GR/007/2025

Protokoll

der Sitzung des Gemeinderates

vom 20.11.2025

Beginn: 19:00 Uhr **Ende: 20:47 Uhr**

Anwesende:

Bgm.	Ing. Markus Freimüller	
Bgm. Stv.	Daniela Pfurtscheller	
GV	Dipl.-Ing. (FH) Richard Schwaninger, MSc	
GV	Ing. Stanislaus Schwarzenauer	
GV	Elmar Spiß	
GR	Romana Brugger	
GR	Markus Embacher	
GR	Helmut Gantschnigg	
GR	Magdalena Kirchner	
GR	Dietmar Mair	
GR	Robert Sporer	
GR	Katharina Strasser	
GR	Birgit Wechselberger	
GR	Ernst Zalesky	
GR. Ersatz	Dominik Seelos	Vertretung für Herrn Thomas Ortner

Entschuldigte:

GR	Thomas Ortner

Weitere Anwesende:
1 Mitbürgerin

Schriftführer:
Michael Kienzler

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.10.2025
2. Austritt aus dem Gemeindeverband - Antrag auf Aufhebung des Beschlusses
3. Vereinbarung - Schotterabbaustufe III - Fa. Ing. Hans Lang
4. Verwaltungsgemeinschaft - Bahnhof
5. Ingenieursleistungen zur Straßenerweiterung Terfnerweg im Rahmen des NHT-Neubaus
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Bericht der Ausschussobleute
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

SITZUNGSVERLAUF UND BESCHLÜSSE

Bgm. Ing. Markus Freimüller begrüßt die Anwesenden.

Entschuldigt ist Herr GR Thomas Ortner (Vertreter: GR-Ersatz Dominik Seelos).

Bgm. Ing. Markus Freimüller stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.10.2025

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 23.10.2025 wurde per Mandatar-Infoportal allen Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

GR Ernst Zalesky: Er hat nicht die Überprüfung der Kosten des Gemeindeverbandes sondern die fiktive Berechnung der Situation kritisiert. Nicht protokolliert wurde das Verlangen, dass ihm die Aufzeichnungen bzgl. Kontakte mit dem Gemeindeverband zur Verfügung gestellt werden. Er hat nicht die Arbeit des Obmanns kritisiert.
GR Dietmar Mair: es wurden vom Ausschuss nur Kosten und nicht die internen Aufzeichnungen überprüft.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: dies wird im Protokoll klargestellt und es kann dann unterzeichnet werden.

Beschluss:
Das Protokoll vom 23.10.2025 wird mit den von GR Ernst Zalesky gewünschten Änderungen einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Austritt aus dem Gemeindeverband - Antrag auf Aufhebung des Beschlusses

Sachverhalt:
Auf Antrag der Fraktion Ernst Zalesky mit Team "Für Fritzens" wurde in der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2024 der Austritt aus dem Gemeindeverband beschlossen.

Der Austritt wird erst mit 31.12.2025 rechtskräftig. Es wurden und werden daher nach wie vor Anfragen seitens der Gemeinde an den Gemeindeverband gestellt.

Bis Anfang September 2025 sind ca. 7:40 Stunden angefallen.

Bei einem durchschnittlichen Stundensatz eines Rechtsanwaltes von ca. 450,00 EUR (durchschnittlich 300,00 – 600,00 EUR) entspricht das hochgerechnet ca. 5.400,00 EUR pro Jahr – oder anders ausgedrückt, 1 Beratungsstunde pro Monat bei einem privaten Rechtsanwalt entsprechen auf das Jahr gesehen dem Mitgliedsbeitrag für den Gemeindeverband – siehe nächster Absatz).

Der Mitgliedsbeitrag für den Gemeindeverband beträgt jährlich 5.435,55 EUR (2025: 2,35 EUR x 2.313 Einwohner). Zusätzlich gab es die Sonderzahlung von 4.393,70 EUR lt. GR-Beschluss vom 28.09.2023.

Der Gemeindeverband ist für die Gemeindebediensteten erster und vor allem kompetenter Ansprechpartner in allen gesetzlichen Angelegenheiten (Bausachen, Personal, Meldewesen, StVO, etc.). Im Gegensatz zu den Fachabteilungen im Amt der Tiroler Landesregierung (AdTLR) ist der Gemeindeverband immer kurzfristig für Gemeinden erreichbar und es werden auch fundierte, verständliche Auskünfte gegeben.
Die Fachabteilungen im AdTLR sind telefonisch nur schwer erreichbar, E-Mails werden nicht zeitnahe beantwortet. Die Antworten beziehen sich meist auf Gesetzestexte, welche den Gemeindebediensteten auch bekannt sind, es gibt aber nur in den seltensten Fällen detaillierte Auskünfte, wie diese umzusetzen sind.

Es ist daher vor allem in Hinblick für das effektive und effiziente Arbeiten der Gemeindebediensteten notwendig, weiterhin den Gemeindeverband als Ansprechpartner zur Verfügung zu haben.

Es wird daher der Gemeindevorstand und Gemeinderat gebeten, politische Gründe hintanzuhalten und im Sinne der effektiven und effizienten Arbeit der Gemeinde aber auch im Sinne der Vereidungsformel der Gemeinderäte (*„…mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben…“*) den Austritt aus dem Gemeindeverband zurückzunehmen.

Bgm. Ing. Markus Freimüller: erklärt nochmals die Historie und die damals genannten Gründe für einen Ausstieg. Im September wurde er vom Präsidenten des Gemeindeverbandes mit der Bitte kontaktiert, den Gemeindeverband in einer Arbeitssitzung des Gemeinderats vorstellen zu dürfen. Dieser Bitte wurde nachgekommen. Anschließend gab es Gespräche mit den Fraktionsführern bzw. im Gemeindevorstand. Die ursprünglichen Argumente für einen Austritt waren für ihn nicht mehr vorhanden. Er zeigt am Bildschirm die Homepage des Gemeindeverbandes und erklärt nochmals dessen Aufgaben. Aufgrund dieser Aufgaben aber auch möglicher Mehraufwände und Kosten ist er für den Wiedereintritt.
GV Elmar Spiß: was kostet der Verband wirklich?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: der Mitgliedsbeitrag beträgt ca. 5.400,00 EUR im Jahr, sonstige Aufwände fallen keine an, da die Unterstützungsleistungen im Mitgliedsbeitrag enthalten sind.
GV Elmar Spiß: noch sind wir nicht ausgetreten. Wir sollten nicht wieder eintreten und schauen, ob wir nicht trotzdem Auskünfte vom Gemeindeverband bekommen.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: kostentechnisch hat man das Thema bereits im letzten Überprüfungsausschuss angeschaut - die Kosten fallen nicht ins Gewicht. Er möchte trotzdem gerne Aufzeichnungen der Kontakte mit dem Gemeindeverband haben. Ein Einzelgespräch wurde mit ihm nicht gemacht, aber im Vorstand wurde darüber gesprochen. Das Land schießt 1,5 Mio. zu zur Abwicklung der GemNova zu, es gibt aber noch keinen Landtagsbeschluss dazu. Alles ist offiziell noch nicht vom Tisch.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: wir waren zum Zeitpunkt der Insolvenz der GemNova Mitglied und kommen somit nicht aus der Haftung heraus, sofern es eine gibt. Er fragt GV DI(FH) Richard Schwaninger, ob er Sorge hätte, dass der Beschluss im Landtag nicht kommt?
GV DI(FH) Richard Schwaninger: das ist egal, es ist noch nicht beschlossen.
GV Elmar Spiß: die ÖVP hat die Mehrheit, somit wird es beschlossen werden.

GR Katharina Strasser: ist das der Grund, dass du nicht wieder eintreten möchtest?
GV DI(FH) Richard Schwaninger: wenn alles abgehandelt ist, dann ist es für ihn was Anderes. Er möchte erst danach wieder beitreten.
Es folgt eine kurze Diskussion.
GR Dietmar Mair: ja, auch er ist der Meinung, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Wir bestrafen aber mit dem Austritt nur uns selbst.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: wir haben dadurch in der Verwaltung/dem Bürgerservice Einbußen. Wenn die Exceltabelle der Aufzeichnungen so bedeutend ist, dann könnte man auch aktiv nachfragen.
GV Ernst Zalesky: es ist alles nicht so einfach – er möchte dies aber erläutern und das für ihn Wesentliche darstellen. Es ist nicht alles erledigt. Er möchte nicht so lange abstimmen lassen, bis man die Meinung des Bürgermeisters trifft. Abstimmen, bevor der Beschluss in Kraft tritt, war bisher noch nie der Fall. Am 22.6.2023 hat er schon die Situation geschildert und vor der GemNova gewarnt. Die Herren Schöpf u. Rathgeber wurden dann politisch kritisiert. Der neue Verband ist wieder von ÖVP und SPÖ dominiert. Für die Deckung der Insolvenz wird nun der Mitgliedsbeitrag herangezogen. Es gab keine strukturell tiefgreifenden Reformen danach. Nach der Insolvenz ermittelt auch die Staatsanwaltschaft nach wie vor. Alles, was er sagt, ist fundiert. Gegen Schöpf wird wegen betrügerischer Krida ermittelt. Der Masseverwalter hat nach wie vor 6 Mio. EUR Forderungen gegenüber dem Gemeindeverband. Feststellungsklage gegen Schöpf und Rathgeber ist noch anhängig. Vereinsschiedsgericht hätte laut Schöpf angerufen werden müssen. Der Landeshauptmann hat dann 1,5 Mio. EUR zugesagt. In der aktuellen Landtagssitzung ist dies aber nicht auf der Tagesordnung. Die neuen Statuten gehen an den Interessen der Gemeinden vorbei und dienen dem Machterhalt der SPÖ/ÖVP. Der österreichische Gemeindeverbandspräsident verlangt die Erhöhung der Grundsteuer und auch Präsident Schubert ist dafür. Dies ist Geldbeschaffung für die Budgetierung. Die GemNova hatte 6 Firmen und ein Fuhrparkmanagement, einen Bildungspool, die Millionenverluste machten. Der Schadenersatz gegen Schöpf ist erst jetzt relevant. Ein Wiedereintritt ist problematisch, weil das Verfahren noch läuft, es gibt Klagen und unklare Zuständigkeiten. Die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden sind unklar. Kein Unternehmen geht in eine Struktur zurück, deren Haftungsrisiko nicht klar ist. Daher ist das von seiner Fraktion keine Kurzschlussreaktion und auch nicht unredlich und sie haben gewusst, was sie tun. Ein Wiedereintritt ist nur mit Reformen denkbar – die Statuten immer noch politisiert, Fehler können sich dadurch wiederholen. Er möchte vorerst draußen bleiben, bis die Verfahren abgeschlossen und die Haftungsrisiken geklärt sind sowie die strukturelle Reform umgesetzt ist. Bis dahin ist ein Wiedereintritt unverantwortlich. Die Finanzierung des Verbandes muss vorab abgesichert sein. Niemand ist gegen eine Zusammenarbeit oder den Verband, aber man ist für Transparenz und Sicherheit. Er ist das den Bürgern schuldig. Er verlangt keine geheime Abstimmung, aber appelliert keine Entscheidung zu treffen, die man morgen bereut. Er dankt für die Aufmerksamkeit.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: er möchte darauf hinweisen, dass es sich um Herrn Rathgeb nicht Herrn Rathgeber handelt. Der Gemeindeverband ist ein Verein wie z.B. auch der Abwasserverband. In vielen Gemeinden sind ÖVP-Bürgermeister, darum ist dies auch im Verband so. Präsident Schubert hat den Kramsacher Bürgermeister (FPÖ) erwähnt, dieser sollte in den Vorstand – hat aber abgelehnt. Wir brauchen die Interessensvertretung als Gemeinde Fritzens. Als Gemeindeverwaltung konsumieren wir gerne die Auskünfte des Verbandes, um unser Bürgerservice gut und schnell machen zu können. Der Vergleich, der geschlossen wurde, gilt für ihn. Er sieht sich als Teil eines Solidaritätspaktes. Die Statuten wurden geändert. GmbH‘s können nur mehr von allen gemeinsam beschlossen

werden. Die Unverantwortlichkeit eines Wiedereintritts sieht er nicht. Er findet es unverantwortlich, draußen zu bleiben.
Bgm.Stv. Daniela Pfurtscheller: es ist unverantwortlich abzuwarten, bis alles aufgearbeitet ist. Dies sowohl gegenüber der Gemeinde und deren Bediensteten als auch gegenüber den Bürgern. Sie appelliert, sich dies zu überlegen und nicht stur zu handeln.
GR Ernst Zalesky: 3 Fraktionen sind voraussichtlich gegen einen Wiedereintritt. Er stellt den Antrag auf Vertagung.
Es folgt eine Abstimmung per Handzeichen.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: der Antrag wird mit 8:7 Stimmen abgelehnt. Er bittet somit um Abstimmung über den Verbleib im Gemeindeverband.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt mit 8:7 Stimmen den Austritt aus dem Tiroler Gemeindeverband zurückzunehmen.

3. Vereinbarung - Schotterabbaustufe III - Fa. Ing. Hans Lang

Sachverhalt:
Aufgrund des TO 3 der Gemeinderatssitzung vom 8.5.2025 wurde ein Ausschuss ins Leben gerufen, der sich mit dem Thema des Schotterabbaus – Stufe III befassen sollte.

Es gab hier bereits Sitzungen und ein Gutachter wurde von Seiten der Gemeinde mit der Darstellung der Sachlage beauftragt.

Nach Vorliegen des Gutachtens gab es im Oktober eine Besprechung zwischen Bgm. Ing. Markus Freimüller und der Fa. Ing. Hans Lang, vertreten durch Hrn. Prok. Schuler und Hrn. Kronthaler.
Bei dieser Besprechung wurden neue Tatsachen bekanntgegeben.

Die Fa. Ing. Hans Lang hat daraufhin der Gemeinde ein Angebot gestellt – siehe Beilage.

Bei der Sitzung des „Schotter-Ausschusses“ am 27.10.2025 wurde von diesem vorgeschlagen, dass die Fa. Lang die Hälfte des Betrags von 1 Mio. ATS, somit 36.336,42 EUR, sofort bezahlt, die 2te Hälfte nach Beginn der Abbaustufe III. Die Bankgarantie soll, so wie in der ursprünglichen Vereinbarung festgehalten, mit Beginn der Stufe III ausgestellt werden.

Zu Feststellung des Abbaustandes wird es 2026 eine Begehung der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck geben, bei der auch der Bürgermeister sowie Hr. GR Ernst Zalesky teilnehmen werden.

Der Gemeinderat wird gebeten über den Vorschlag abzustimmen.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erzählt nochmals die Hintergründe. Es gibt von der Bezirkshauptmannschaft einen Begehungs-Termin, bei dem auch er sowie GR Ernst Zalesky dabei sind, bei dem der Status festgestellt wird. Die Fa. Lang hat dem Kompromiss bereits zugesagt. Er möchte nochmals betonen, dass wenn diese Information von GR Ernst Zalesky nicht gekommen wäre, wir die wahrscheinlich nie gewusst hätten.
GR-Ersatz Dominik Seelos: braucht es eine Begehung überhaupt?

Bgm. Ing. Markus Freimüller: ja, diese ist gesetzlich notwendig.
GV Ernst Zalesky: die Abbaustufe III ist seiner Meinung nach im Gange.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: es gibt hier unterschiedliche Wahrnehmung zwischen der Gemeinde und der Fa. Lang.
GR Ernst Zalesky: er wurde immer vom Bürgermeister informiert. Bei einer Sitzung mit Fa. Lang war er allerdings nicht dabei. Die Abbaustufe ist für ihn nicht diskutierbar - es braucht kein Land und keinen Gutachter dazu. Wir müssen nicht demütig sein. Er geht den vorgeschlagenen Kompromiss aber gerne ein.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: das Gutachten wurde sofort an GR Ernst Zalesky kommuniziert. Damals wurde auch über die weitere Vorgehensweise gesprochen. Zuerst sollte es einen Termin zwischen Bürgermeister und Fa. Lang geben und dann wird das Team informiert bzw. sollte ein Folgetermin zusammen mit dem Team und der Fa. Lang angesetzt werden. Beim Ersttermin kam aber dann der Vorschlag, dieser wurde sofort an alle weitergegeben.
GR Ernst Zaleksy: möchte, dass die 2te Hälfte des Geldes bis spätestens Jahresmitte 2026 fließt.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Hälfte des Betrags von 1 Mio. ATS, somit 36.336,42 EUR, sofort von der Fa. Ing. Hans Lang zu bezahlen sind, die 2te Hälfte nach Beginn der Abbaustufe III bis Jahresmitte 2026. Die Bankgarantie in Höhe von ca. 400 TEUR soll, so wie in der ursprünglichen Vereinbarung festgehalten, mit Beginn der Stufe III von der Fa. Ing. Hans Lang ausgestellt werden.

4. Verwaltungsgemeinschaft - Bahnhof

Sachverhalt:
Zur Sicherstellung von Aufgaben im laufenden Betrieb des Bahnhofes Fritzens-Wattens soll die Verwaltungsgemeinschaft „Bahnhof Fritzens-Wattens“ zusammen mit der Marktgemeinde Wattens gegründet werden.

Der angehängte Kooperationsvertrag wurde bereits von der Aufsichtsbehörde vorgeprüft und vom Gemeinderat der Marktgemeinde Wattens am 06.11.2025 beschlossen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Fritzens wird nun gebeten, über die Schaffung der Verwaltungsgemeinschaft „Bahnhof Fritzens-Wattens“ zur Sicherstellung von Aufgaben im laufenden Betrieb des Bahnhofes abzustimmen.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erklärt kurz die Hintergründe. Die Wartung des Bahnhofs wird derzeit zur Hälfte von Wattens getragen - bis der „neue Vertrag“ gültig wird. Das Land Tirol ist dahinter, dass wir auch diesen neuen Vertrag bekommen. Bis dahin geht es um Wartungsaufwände für z.B. WC, Reinigung generell etc. – diese würde bei der Gemeinde liegen. Wattens zeigt sich hier aber solidarisch und übernimmt die Hälfte der Kosten - somit ca. 13 TEUR für 2026.
GR Dietmar Mair: Somit haben wir diese Aufgaben an die ÖBB delegiert?
GR Katharina Strasser: dieser Aufwand bzw. Betrag könnte aber bald wegfallen?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: ja, sobald es einen Konsens mit den anderen Bundesländer gibt, wird diese Aufgabe generell von der ÖBB übernommen.

GV DI(FH) Richard Schwaninger: wie sieht es mit der Gegenrechnung der Kosten für den Kiosk aus?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: wir bekommen von der ÖBB einen attraktiven Mietpreis und werden diesen mit einem entsprechenden Aufschlag an den Pächter weitergeben. Mit der Differenz wird eine Rücklage gebildet.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: was ist mit der Parkraumbewirtschaftung?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: diese ist bereits Aufgabe der ÖBB.
Es folgt eine kurze Diskussion.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: ist der Vertrag unbefristet?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: der Vertrag ist unbefristet aber kündbar innerhalb von 6 Monaten. Er bittet um Abstimmung über die Verwaltungsgemeinschaft.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den gemäß § 60 TGO kundzumachenden Beschluss zu fassen: Abschluss einer Vereinbarung mit der Marktgemeinde Wattens (Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 142a TGO mit der Marktgemeinde Wattens zur Besorgung von Aufgaben im laufenden Betrieb des neuen Bahnhofes).

5. Ingenieursleistungen zur Straßenerweiterung Terfnerweg im Rahmen des NHT-Neubaus

Sachverhalt:
Im Rahmen des Neubaus der Eigentumswohnungen der Neuen Heimat Tirol im Bereich Ortsende-Ost Fritzens-Tefnerweg muss auch die Straße Terfnerweg entsprechend erweitert werden.

Hierzu gibt es ein Angebot der Fa. AEP Planung und Beratung GmbH für die Ingenieursleistungen, über welches abgestimmt werden soll.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erklärt kurz die Hintergründe. Die Ingenieursleistungen betragen 24 TEUR netto. Er zeigt den betroffenen Bereich am Bildschirm.
Es folgt eine kurze Diskussion.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: der Bodenfonds hat damals das alles selbst abgewickelt.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: dies ist beim Bau der Eigentumswohnungen durch die Neue Heimat Tirol (NHT) nicht der Fall. Dafür bekommen wir von der NHT die Erschließungskosten.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der Fa. AEP Planung und Beratung GmbH für die Ingenieursleistungen zur Straßenerweiterung-Terfnerweg im Rahmen des Neubaus der Eigentumswohnungen der Neuen Heimat Tirol.

6. Bericht des Bürgermeisters

- Einladung zu den Gremien
    - Künftig wird ein Link auf die Sitzung im Session-Mandatarinfoportal im Outlook-Termin mitgeschickt und nicht mehr die PDF-Dateien. Hintergrund ist, dass es

immer wieder zu Problemen mit Mailprogrammen kommt, die die PDF-Dateien nicht verarbeiten können.
  - Info: es ist möglich, die Termine des Session-Kalenders in den persönlichen Kalender einzubinden – die Dokumentation hierzu wird noch versendet.

- Bahnhof
  - Eröffnungsfeier wird es im Frühjahr 2026 geben
  - Der offizieller Medientermin ist am 04.12.2025
  - Start des Parkhauses ist am 14.12.2025, gleichzeitig werden die Kurzparkzonen in Fritzens in Kraft treten.
  - Pendler-Kiosk: Start ist voraussichtlich März 2026
  - Kreisverkehr: er ist in Abstimmung mit der HTL-Design bzgl. eines Maturaprojekt „Fritzner Schale“.

- Glasfaser-Arbeiten
  Die Asphaltierung der Bergstraße ist eine Katastrophe bzgl. Kommunikation der Firmen zum Gemeindeamt. Es muss aber die Straße aufgrund des Wintereinbruches schnellstmöglich fertig asphaltiert werden. Die einspurige Befahrbarkeit wurde der Gemeinde zugesagt, darum gab es auch keine Kommunikation nach außen. Die Gnadenwalder haben über WhatsApp fälschlicherweise eine Straßensperre in beide Richtungen kommuniziert. Es soll aber nun nur mehr zuasphaltiert werden. Morgen wird der Terfnerweg fertig gemacht. Die Gemeinde hat einen Vertrag (Gestattung) mit der Fa. Alpenglasfaser, diese ist Auftraggeber der ausführenden Firmen Hauser und Fröschl. Wir sind nur Gestatter. Die Haftung liegt bei der Fa. Alpenglasfaser.
  GV Elmar Spiß: wenn Gemeinde sagt, sie dürfen nur 20 Meter aufgraben, dann muss das auch durchgesetzt werden. Es gibt ja immer einen Bescheid dafür.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: wir haben das nicht in der Hand, da wir die Gestattung vergeben haben. Dadurch ist einzig die Fa. Alpenglasfaser dafür verantwortlich. Aufgrund der verschiedenen Kanäle, die in diesem Fall zur Kommunikation nach außen genutzt wurden, sollten wir uns im Gemeindevorstand darüber unterhalten (was, wann, wie nach außen kommuniziert werden soll). Der WhatsApp-Status vom Privathandy des Bürgermeisters kann nicht dieser Kanal sein.
  GV Elmar Spiß.: wir bringen es nicht zusammen, dass wir kommunizieren.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: aufgrund der Information des Bauleiters war diese Situation nicht absehbar.
  GV DI(FH) Richard Schwaninger: der Terfnerweg ist schon viel zu lange aufgegraben. Er hat sich die Info über den Zuständigen bei der Fa. Alpenglasfaser beim Amtsleiter geholt und dann direkt mit der Fa. kommuniziert. Er würde gerne in der Gemeindevorstandssitzung wieder über die App „Bürgermeldungen“ sprechen.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: können wir gerne andiskutieren. Er glaubt aber, dass die Kommunikation zum Gemeindeamt (eben wie mit der Bürgermeldungen-App) nicht das Problem ist. Das Problem ist die Kommunikation nach außen.
  GV Elmar Spiß: was er in seinen WhatsApp-Status stellt, geht niemanden etwas an.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: er hat ihn nur angerufen, weil die Meldung so nicht richtig war. Wir müssen das künftig einheitlich machen.

- Gemeindeeinsatzleitung
  - die konstituierende Sitzung ist erfolgt
  - die Arbeitssitzungen starten im Frühjahr 2026

7. Bericht der Ausschussobleute

- Sozialausschuss – Bgm.Stv. Daniela Pfurtscheller
  Es wurden im November 4 Geburtstagskinder besucht. Sie bedankt sich beim Sozialausschuss für die Arbeit und möchte dieses Jahr noch eine Sitzung machen. Die Terminabsprache erfolgt nach Ende der Gemeinderatssitzung.

- Überprüfungsausschuss – GR Dietmar Mair
  Seinen Bericht gab es bei der letzte Gemeinderatssitzung. Eine Überprüfung ist noch ausstehend. Diese soll am Dienstag, 02.12.2025, um 16:30 Uhr stattfinden.

- Kultur-/Vereine-/Jugend-/Sportausschuss – GV Ing. Stanislaus Schwarzenauer
  Er führte in den letzten Wochen viele Telefonate, um Angebote einzuholen (Plastikteller, Kühlmöglichkeiten, etc.). Er wird eine Ausschusssitzung in den nächsten Tagen ausschreiben. Diese soll dieses Mal ohne Vereinsobleute stattfinden. Thema wir u.a. das Sommerfest 2026 und der Festplatz sein.

- Technischer Ausschuss – GR Robert Sporer
  Er möchte im Dezember noch eine Sitzung machen –über den Termin wird in der WhatsApp-Gruppe abgestimmt.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GV DI(FH) Richard Schwaninger:
  Die Mietwohnungen der NHT kosten nun ca. 17,00 EUR/m². Anscheinend soll es im Jänner wieder eine Erhöhung geben. Er würde gerne mit der NHT eine Sitzung diesbezüglich machen, da ursprünglich 13,00 EUR/m² vereinbart waren.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: seinem Kenntnisstand nach beträgt die Miete derzeit 14,50 EUR/m² warm.
  Es folgt eine kurze Diskussion.
  GV DI(FH) Richard Schwaninger: sein Wissenstand ist, dass der Kreditzins erhöht wurde und es darum zu den Erhöhungen der Mieten kommt. Er möchte eine Aktion seitens der Gemeinde setzen.

- GV DI(FH) Richard Schwaninger:
  Auch bei den neu entstehenden Eigentumswohnungen der NHT wurde ein Preis kommuniziert, nämlich ca. 4.000,00 EUR/m². Auch hier möchte er dies mit der NHT besprochen haben. Er will nicht Spielball der NHT werden. Er findet diesen Preis auch nicht mehr leistbar.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: danke für den Einwurf. Wir werden im Jänner 2026 einen gemeinsamen Termin mit der NHT machen, diese ist gerade in der Ausschreibungsphase.
  GR Dietmar Mair: wir haben dies einstimmig beschlossen. Wir können nicht etwas erwarten, was nicht dem Markt entspricht. Ein Preis wie vor 5 Jahren wird nicht mehr realistisch sein.
  Es folgt eine kurze Diskussion.

GV DI(FH) Richard Schwaninger: wir können hier sicher noch Einfluss nehmen. Für ihn ist es zu teuer. Es wurden damals falsche Preise genannt.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: wird Infos von der NHT einholen und den Termin vereinbaren.

- GR Ernst Zalesky:
  Nimmt sich die Botschaft der Einladung zur Weihnachtsfeier zu Herzen – *„…Zeit zu schweigen…“.*

- GV Elmar Spiß:
  Er möchte nochmals betonen, dass zuerst alle Straße fertig asphaltiert werden müssen, bevor wieder etwas aufgegraben wird.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: dies wurde vom Bauleiter bereits so zugesagt.

- GR Dietmar Mair:
  Am 22.11. findet das Cäcilienkonzert der Musikkapelle Fritzens statt. Start ist um 20:00 Uhr. Der Beginn wurde vorverschoben, da es auch je einen Beitrag der Bläserklasse der VS Fritzens sowie der Jungmusiker geben wird.

- GR Dietmar Mair:
  Wie ist der Status bzgl. des Kurier-Artikels Seelos.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: er ist mit der Fam. Seelos in Kontakt. Fritzens hat hier keine Handhabe. Die Überführung gehört der Marktgemeinde Wattens und wird vom Land Tirol mitfinanziert – diese haben Netze abgelehnt. Das Land begründet dies u.a. damit, dass es sich um einen Fahrradsteg handelt und Fahrradfahrer werden hier nichts hinunterschmeißen. Er wird dies beobachten. Er war schon mehrmals bei der Fam. Seelos und unterstützt sie auch in Belangen der Entschädigungsleistungen seitens ÖBB. Nächste Woche soll auch ein Sachverständiger kommen.
  GR Helmut Gantschnigg: das Netz wurde wegen der Vögel abgelehnt – das glaubt er nicht so.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: dann müsste man alles einhausen.

- Bgm.Stv. Daniela Pfurtscheller:
  Sie hofft, dass GR Ernst Zalesky nun nicht beleidigt ist und auch noch auf ein Getränk mitkommt.
  GR Ernst Zalesky: Er schämt sich für die 8 Mandatare – er würde sich am liebsten auf dem Tisch übergeben.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich Bgm. Markus Freimüller bei den Anwesenden und beschließt die Gemeinderatssitzung.

Dieses Protokoll besteht aus 12 Seiten

Es wurde gelesen, genehmigt und gefertigt.

Fritzens am 21.11.2025

Der Bürgermeister:

.....
(Ing. Markus Freimüller e.h.)

Gemeinderat:

.....
(Dietmar Mair e.h.)

Gemeinderat:

.....
(Katharina Strasser e.h.)

Der Schriftführer:

.....
(Michael Kienzler e.h.)